Dezember 2020/ Januar 2021

ST. URBAN IM FOKUS

Gemeindemagazin St. Urban – Katholische Kirche in den Stuttgarter Oberen Neckarvororten

Gesamtkirchengemeinde Sankt Urban Stuttgart

Die Geburt Jesu Christi feiern:

Lichtblicke in der Advents- und Weihnachtszeit

Weihnachtsbräuche weltweit: „Vom Scheißerchen bis zum Surfbrett“ S. 4

Sternsingeraktion: Weltweite Solidarität auch in der Pandemie S. 12

Bild: © PicsArt, Adobe

LICHTBLICKE

Lichtblicke in der Advents- und Weihnachtszeit 2

Weihnachtsbräuche weltweit 4

1. Adventswoche 6

2. Adventswoche 7

3. Adventswoche 8

4. Adventswoche 9

Hausgottesdienst 10

Sternsingeraktion 12

Licht-Labyrinth 14

Adevntskonzert 15

GOTTESDIENSTPLAN 16

TERMINE 20

IMPRESSUM 20

AUS DEN PFARRBÜCHERN 21

KINDERSEITE

Sterne der Hoffnung 19

Alle Termine und Informationen dieser Ausgabe des Gemeindemagazins geben den Planungsstand vom 12.11.2020 wieder.
Auf Grund der „Corona-Pandemie“ kann es auch weiterhin zu Absagen von Gottesdiensten und Veranstaltungen kommen.
Aktuelle Informationen finden sich auf www.sankturban.de sowie auf der Homepage der Diözese www.drs.de

Lichtblicke in der Advents- und Weihnachtszeit

Durch Corona hat sich unser Leben stark verändert. Deshalb werden viele Menschen die Advents- und Weihnachtszeit ganz anders erleben. Eines aber ist gewiss: Gott hat mit der Geburt seines Sohnes ein Hoffnungszeichen in die Welt gesendet. Diese Hoffnung wollen wir auch in diesem Jahr feiern!
Mit den Angeboten schließen wir uns in unserer Gesamtkirchengemeinde der deutschlandweiten Initiative „Gott bei euch!“ (www.gottbeieuch.de) an und laden zu besonderen Lichtblicken und Sternstunden in der Advents- und Weihnachtszeit ein:

In diesem Jahr hat der Rückzug ins Private und mit ihm die eigene Wohnung gezwungenermaßen einen ganz neuen Stellenwert bekommen. Deshalb soll diese Ausgabe des Gemeindemagazins Ihnen genau dort besondere Lichtblicke für die Advents- und Weihnachtszeit bescheren. Dafür hat das Redaktionsteam eine bunte Mischung verschiedenster Texte und Gedanken zusammengestellt.

Den Anfang macht ein Artikel über Weihnachtsbräuche. Es folgt jeweils eine Impulsseite für jede Adventswoche: Ein Mitglied des Pastoralteams stellt ein Hoffnungszeichen vor und es gibt eine Fortsetzungsgeschichte in vier Teilen. Danach folgt der Vorschlag für eine Familienandacht an Heilig Abend. Natürlich kann diese auch im ganz kleinen Kreis gefeiert werden! So kann jeder die christliche Botschaft erleben, auch wenn er in diesem Jahr an Weihnachten lieber zu Hause bleibt.
Wie gewohnt gibt es die Seiten mit aktuellen Hinweisen und Gottesdienstplänen. Ganz zum Schluss findet sich eine Stern-Bastelvorlage. Was es damit auf sich hat, können Sie ebenfalls dort nachlesen.
Außerdem begleiten das ganze Heft Stimmen zur Weihnachtszeit aus der Gesamtkirchengemeinde St. Urban. Vielleicht entdecken Sie ein bekanntes Gesicht?

- Diese Weihnachtsausgabe des Gemeindemagazins erhalten einmalig alle katholischen Haushalte der Gesamtkirchengemeinde.
- Auf der Homepage www.sankturban.de finden sich weitere Impulse, Gebete und Gottesdienstvorlagen zur Advents- und Weihnachtszeit.
- Adventstüten vom Kirchengemeinderat St. Johannes: Kinder erhalten zu Beginn der Adventszeit Tüten, die gefüllt sind mit Texten und Mitmachideen zur Adventszeit. Alle Kinder der katholischen Kitas und Religionsklassen in Untertürkheim erhalten eine solche Tüte. Ab 22. November stehen auch Tüten zum Mitnehmen in der St. Johanneskirche.
- Adventssterne: Auf der letzten Seite des Gemeindemagazins sind Hoffnungssterne, die ausgeschnitten, beschriftet und in unsere Kirchen gebracht werden können. Dort sammeln wir ab dem 1. Adventssonntag diese Sterne der Hoffnung.

- In der St. Franziskuskirche wird während der Adventstage ein Stationenweg unter dem Motto „Wir bringen zur Krippe...“ aufgebaut sein.
- Die Rorategottesdienste finden statt. Jedoch muss auf das anschließende Frühstück in diesem Jahr verzichtet werden.
- Am 6. Dezember können in allen Kirchen nach dem Gottesdienst„echte“ Nikoläuse aus Schokolade gekauft werden.
- Am Nikolaustag erhalten die Mitarbeiter der Baustelle des Bahnprojekts Stuttgart-Ulm eine süße Erinnerung an den Heiligen Nikolaus. Dieses Projekt findet in Zusammenarbeit mit der katholischen Betriebsseelsorge statt.
- Am 11. Dezember findet das Lichtlabyrinth vor der St. Markus-Kirche statt.
- Am Abend des 12. Dezembers ist ein Adventskonzert um 18 Uhr in St. Johannes geplant (siehe Seite 15).
- Beichtgespräche sind selbstverständlich auch jetzt möglich. Allerdings muss vorab zwingend ein Termin mit Pfarrer Gälle vereinbart werden.
- Das „Friedenslicht aus Bethlehem“ werden die Pfadfinder in unsere Kirchen bringen. Dort kann es ab 20. Dezember mit nach Hause genommen werden. Kerzen zum Transport stehen bereit.
- Kurz vor Weihnachten erhalten alle Familien in der Gesamtkirchengemeinde, die mit Kindern bis zum 12. Lebensjahr bei uns gemeldet sind, einen Weihnachtsbrief - u.a. mit einer Krippe zum Ausmalen.
- Die Gottesdienste der Weihnachtstage haben wir versucht den aktuellen Bedingungen anzupassen. Auf jeden Fall werden die an Weihnachten gültigen Bestimmungen befolgt. Bitte beachten Sie hier den Gottesdienstplan und aktuelle Hinweise auf der Homepage.
- Wir haben in der Vorbereitung viele Möglichkeiten und Szenarien in den Kirchengemeinderäten, mit den Ehrenamtlichen und im Pastoralteam abgewogen. Eine grundsätzliche Verlegung aller Gottesdienste an Weihnachten ins Freie wäre für uns aus verschiedenen Gründen unkalkulierbar gewesen. Nun sind wir überzeugt, eine gute Lösung für die Weihnachtsgottesdienste in allen Kirchengemeinden gefunden zu haben.
- Bitte unterstützen Sie auch in diesem Jahr die Bischöfliche Aktion Adveniat und deren Hilfsprojekte in Lateinamerika mit einer (Online-)Spende bei der Weihnachtskollekte (www.adveniat.de)
- Die Sternsinger werden 2021 anders unterwegs sein: Bitte beachten Sie die Hinweise auf Seite 12.
- Weihwasser ist abgefüllt in kleinen Fläschchen in den Kirchen erhältlich.
- Wer Interesse am Newsletter der Gesamtkirchengemeinde hat, kann diesen direkt bestellen bei: https://info.drs.de/Sankt-Urban-Stuttgart
- Schließlich stehen die pastoralen Mitarbeiter im Advent zu (telefonischen) Gesprächen zur Verfügung (Kontaktdaten siehe letzte Seite).

Ich darf ganz herzlich allen danken, die durch ihre großzügige „Corona-Spende“ diese Aktionen mittragen!

Im Namen des Pastoralteams wünsche ich Ihnen eine hoffnungs- und lichtbringende Advents- und Weihnachtszeit

Ihr

Pfarrer Andreas Gälle

Einladung zu den Weihnachtsgottesdiensten:
Anmeldung erforderlich
Bitte beachten Sie, dass es in diesem Jahr am Heiligabend sowie an den Weihnachtstagen (24.-26. Dezember) notwendig ist, sich zu den Gottesdiensten anzumelden sowie die Kontaktdaten der Mitfeierenden anzugeben.
Die Anmeldung zu den Gottesdiensten ist aus organisatorischen Gründen nur via Telefon **ab 7. Dezember** bis 21. Dezember über das jeweilige Pfarramt möglich. Um möglichst vielen Menschen die Mitfeier der Gottesdienste an Heiligabend zu ermöglichen, finden am Nachmittag des 24. Dezembers in St. Markus, St. Franziskus und St. Johannes jeweils zwei Krippenfeiern statt. Bitte überlegen Sie auch, ob die weniger stark besuchten Eucharistiefeiern am 25. und 26. Dezember für Sie eine Möglichkeit sind, das Weihnachtsfest mit einem Gottesdienst zu feiern (anstatt der vielbesuchten Christmette).

Bitte beachten Sie auch die an Weihnachten geltenden Hygiene- und Abstandregeln in unseren Kirchen.
Vielen Dank für Ihr Verständnis und herzliche Einladung zur Mitfeier. Pfarrer Andreas Gälle

Wir haben uns bemüht, alle Gottesdienste und Veranstaltungen an die gegenwärtigen Bedingungen in der Corona-Pandemie anzupassen. Kurzfristige Änderungen und die jeweils aktuell gültige Gottesdienstordnung erfahren Sie direkt auf der Homepage www.sankturban.de

Sie können dazu auch bequem dem QR-Code folgen. Bei Rückfragen können Sie sich gerne an das Pastoralteam oder die Sekretärinnen wenden. Bleiben Sie in dieser Zeit gesund und behütet!

Bild: © Caganer.com

Selbst Angela Merkel muss als Caganer-Figur für weihnachtliche Stimmung sorgen

Vom Scheißerchen bis zum Surfbrett

Weihnachtsbräuche weltweit

von Fred Heine

Die Welt feiert Weihnachten. Doch nicht alle feiern so, wie wir es in Deutschland tun. Andere Kulturen begehen das Geburtsfest unseres Herrn auf ganz eigene – eigenwillige – Art. Wir haben uns einmal umgeschaut

Auch wenn sie nirgendwo in der Bibel erwähnt werden, gehören Ochs und Esel für viele Menschen doch zu den Bestandteilen einer ordentlichen Weihnachtskrippe. Beide Tiere tauchen in den Apokryphen auf, jenen religiösen Schriften aus der Frühzeit des Christentums, die nicht in den biblischen Kanon aufgenommen wurden. Und dennoch: ohne Ochs und Esel geht es nicht.

Für viele Katalanen ist eine Weihnachtskrippe dann aber immer noch nicht vollständig. Für die nördlichen Bewohner der Iberischen Halbinsel darf der Caganer (katalanisch für „Scheißer“) nicht fehlen. Diese eigenwillige Krippenfigur mit heruntergelassenen Hosen ist in der Regel gekleidet wie ein Bauer aus Katalonien – mit Schärpe und der landestypischen Barretina, einer roten Mütze. Und diese Figur erleichtert sich offensichtlich im Umfeld der Krippenszene. Das tut der Caganer ganz unauffällig und abseits der heiligen Familie. Schließlich soll die heilige Szene nicht durch diesen profanen Akt der Selbsterleichterung gestört werden. Aber selbst die Kirche in Spanien akzeptiert diesen kleinen Mann als Glücksbringer. Und manchem Politiker oder Sportler wird die zweifelhafte Ehre zu Teil, als Modell für einen Caganer herhalten zu dürfen. Im Dezember 2017 soll der entmachtete Ministerpräsident Carles Puigdemont die beliebteste Caganer-Figur gewesen sein. Seit ein paar Jahren gesellt sich zum Caganer häufig der Pixaner, sein urinierendes Gegenstück. Weihnachten, ein Fest der körperlichen Verdauung? Was steckt dahinter? Endgültig ist das noch nicht geklärt. Vermutet wird, dass die Ausscheidungen sinnbildlich für den Kreislauf der Natur stehen. Caganer und Pixaner düngen die Natur, was auf eine gute Ernte für das kommende Jahr hoffen lässt. Und sie stehen als Symbol für einen gesunden, ausgeglichenen Körper.

Eine weitere Weihnachtstradition in Katalonien ist das „Caga tio“. Dabei handelt es sich um einen alten Baumstamm, auf den die Kinder an Heiligabend rhythmisch klopfen. Die Schläge und die Lieder der Kinder werden vom „Tio“ belohnt. Denn er gibt Süßigkeiten und Geschenke von sich. Wobei das Wort Caga den Ausscheidungsmodus ziemlich derb beschreibt.

In Mexiko werden zu Weihnachten Piñatas von der Kirchendecke herabgelassen. Piñatas sind große Puppen aus Pappmaché, die mit Süßigkeiten gefüllt sind. Wer an die Leckereien möchte muss versuchen, die Figuren mit verbundenen Augen aufzuschlagen. In vielen Dörfern in Mexiko gehört es zu den Weihnachtsbräuchen, Maria und Josef Unterkunft zu geben. In den Dörfern werden Familien ausgewählt, die drei hölzerne Figuren, die die heilige Familie darstellen, für einen Tag und eine Nacht bei sich aufnehmen. In den Häusern warten dann Speis und Trank auf die weihnachtlichen Herbergssucher.

Während wir uns auf frostige Temperaturen und weiße Weihnachten freuen, ist in Ozeanien gerade Sommer. Oft

Stellarc, CC BY-SA 4.0 https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/, via Wikimedia Commons

Piñatas: Wer an die Leckereien möchte muss versuchen, die Figuren mit verbundenen Augen aufzuschlagen

schwitzen die Australier zu Weihnachten bei 30 und Mehr Grad im Schatten. Trotzdem steht auch dort die Weihnachtsgans hoch im Kurs. Zu Nachtisch gibt es aber traditionell viel Eis und tropische Früchte. Auch ein Weihnachtsbaum gehört dazu, häufig jedoch als Kunstbaum, statt echter Kerzen verwenden die Australier lieber elektrische Beleuchtung und grellbunten Schmuck.
Die Geschenke gibt es in Australien wie in den USA erst am 25. Dezember. Gebracht werden sie natürlich vom Weihnachtsmann. Der kommt aber – mangels Schnee – nicht mit dem Schlitten, sondern mit dem Surfbrett.

Wenn sich Kinder in Deutschland darüber beklagen, dass sie an Heiligabend bei den Vorbereitungen mithelfen müssen, dann sei ihnen gesagt: in Kenia ist das gar keine Frage.
Die Kenianer verstehen Weihnachten als „Fest der Kinder“. Das bedeutet, dass die Kinder das ganze Haus putzen müssen. Dann müssen sie es dekorieren. Und in vielen Familien müssen die Kinder, so sie schon alt genug sind, das Festmahl für den ersten Weihnachtstag vorbereiten.

Bild: © OSORIOartist, Adobe

Der Caga Tio gibt in Katalonien Geschenke für die Kinder von sich

Gerade an Weihnachten laufen die schönen Familienfilme im Fernsehen. Das ist nicht nur in Deutschland so. Besonders in Großbritannien und Irland hängt die ganze Familie an Weihnachten vor dem Fernseher. Kaum vorstellbar, aber für viele Fernsehstationen im Vereinigten Königreich ist Heiligabend der quotenträchtigste Tag des Jahres.

Die Geschenke gibt es in Island häppchenweise. 13 freche Trolle mit Namen wie Kochlöffellecker, Türzuschläger oder Kerzenschnorrer bringen den Kindern ab dem 12. Dezember kleine Geschenke und spielen Streiche.

Impuls und Fortsetzungsgeschichte für jede Adventswoche

1. Adventswoche

2020 – ein merkwürdiges Jahr: Heuschreckenplage in Afrika, Waldbrände in Amerika und ein Virus mit verheerenden Folgen für Gesundheit und Gesellschaft auf der ganzen Welt. Apokalyptische Zustände, die sich da zusammen brauen? Ja, so mag das erscheinen und sich nach einer noch nie dagewesenen Situation anfühlen. Dennoch gehören Krisen seit jeher zur Menschheit. Auch vor über 2000 Jahren fühlten sich die Menschen in Israel bedroht und fragten, wann und wie das denn enden solle. Damals schickte Gott seine Engel auf die Erde und ließ verkünden: „Bald wird euch eine junge Frau die Rettung bringen. Im Wunder der Geburt, in einem klitzekleinen Menschen komme ich auf die Erde und ihr werdet spüren, dass ich euch nicht alleine lasse.“ Diese Zusage gilt heute immer noch, daran erinnern wir uns besonders in der Advents- und Weihnachtszeit.

Aber stimmt das auch im Jahr 2020? Wie wird es sein an Weihnachten? Können wir trotz allem auf ein Weihnachtswunder hoffen? Wenn ich Zeitung lese, fällt mir das gerade manchmal schwer. Die Nachrichten sprechen dafür, dass die Menschheit kaum gerettet werden kann und alles immer schlimmer wird. Darüber nachdenkend ging mir letztens ein Lied von Samuel Harfst durch den Kopf. Auf seine Musik bin ich gestoßen, als ich für Firmlinge nach moderner Musik gesucht habe, die die christliche Botschaft für heute verständlich transportiert. In seinem Lied „Das Privileg zu Sein“ (einfach mithilfe einer Suchmaschine im Internet zu finden) singt er: „Tut der Herr auch heute noch Wunder, Stunde um Stunde, Tag für Tag“. Er singt das überzeugend und unterlegt mit einer eingängigen Melodie, weshalb ich das Lied damals den jungen Menschen mit auf ihren Weg gab. Wäre es möglich, hätte ich es Ihnen auf dieser Seite vorgespielt. Denn auch wenn es kein Weihnachtslied ist, nährt es begeisternd den Glauben an (Weihnachts)Wunder.

Was aber geht ist, Ihnen von Hoffnungszeichen zu erzählen, die ich auch im Jahr 2020 gefunden habe. Denn gerade in der Firmvorbereitung erlebe ich jedes Jahr klitzekleine und mit Glück auch riesengroße Wunder. Schon alleine, dass es jedes Jahr nicht nur einzelne, sondern eine Gruppe junger Menschen gibt, die sich ganz bewusst für die Firmung entscheiden, finde ich nicht selbstverständlich. In persönlichen Gesprächen habe ich gemerkt, wie sicher sich viele bereits mit ihrer Entscheidung sind. Für manche ist das Thema so wichtig, dass sie in ihrem vollen Alltag den Vorbereitungstreffen absoluten Vorrang einräumen. Und gerade in diesem Jahr wurde die Entscheidung der Jugendlichen auf eine besondere Probe gestellt. Ihr Fest wurde nicht nur einmal, sondern sogar ein zweites Mal mit ungewissem Ausgang verschoben. Und trotzdem möchten sie ihre Firmung feiern, haben sie Verständnis für die Situation und tragen sie mit. Sie zeigen Solidarität und nehmen sich zurück zugunsten der Gesundheit aller. Und Jahr für Jahr findet sich ein Team aus Menschen zusammen, die engagiert die Vorbereitungszeit und die Firmung zusammen gestalten. Sind das nicht Hoffnungszeichen auf eine gute Zukunft? Kleine Wunder, die an das Gute glauben lassen und zeigen, dass Gott mitgeht? Noch ist Zeit bis Weihnachten: Halten Sie mal die Augen offen, bestimmt finden auch Sie Hoffnungszeichen und Lichtblicke, die auf mehr hoffen lassen?

Mareike Gall

„**Weihnachten bedeutet uns**, Zusammenkommen in der Familie, der Großfamilie, mit Freunden und Dankbarkeit zu spüren - jedes Jahr wird uns Weihnachten bewusst, wie reich beschenkt wir sind.
...immer wieder in Gedanken an die kleine Krippe in Betlehem zur Heiligen Familie zu flüchten und zu verinnerlichen, was uns vom Weihnachtsgewusel drum herum oft verdeckt wird.
... „wieder neu“ Platz frei zu machen in unserem Leben für Ihn und Seine Botschaft an uns ganz persönlich!“

Martin und Katharina Vogt

Hüpferle, das kleine Schaf

Hüpferle, das kleine Schaf lebt zusammen mit vielen anderen Schafen in einer großen Herde. Übermütig hüpft es auf der Wiese umher, spielt mit den anderen Schafen und scheint rundum zufrieden. Entdeckt es einen Schmetterling von einer Wiesenblume zur anderen flattern, hüpft das kleine Schaf hinterher als wollte es Fangen spielen. Deshalb nannten es die Hirten liebevoll „Hüpferle.“ Doch eines Tages, da passierte es: Hüpferle sprang lustig umher, hatte nur Augen für den bunten Schmetterling und stürzte dabei in eine tiefe Felsschlucht. Wie sollte es da wieder herauskommen? Mit einem verletzten Vorderbein lag es auf der Felsplatte und weinte jämmerlich. Es hatte richtig Angst.
Wie wird es da wieder herauskommen?

Autorin: Erna Huber

Friedrichsen, CC BY-SA 3.0, via Wikimedia Commons

Nikolaus von Myra, das Kornwunder, 1485, Kirche St. Mariae in Mühlhausen, Thüringen

2. Adventswoche

Wir erleben eine krisenhafte Zeit durch die Covid-Pandemie. Vieles beunruhigt uns, manche Menschen müssen um ihre Existenz bangen.
Wenn wir in die Geschichte blicken, gab es immer wieder sehr schwere Zeiten für die Menschen. Aber es gab auch Menschen, die versuchten, die Not der Zeit zu lindern und den Mitmenschen zu helfen. Nikolaus., dessen Gedenktag wir am 6. Dezember begehen, war ein solcher Hoffnungsträger.
Nikolaus hat wirklich gelebt, vor langer Zeit in Lykien. Das liegt heute in der Türkei. Seine Eltern waren sehr reich. Als sie starben, war Nikolaus erst 16 Jahre alt. Einige Jahre wohnte er allein in dem großen Haus, und wenn hungrige Kinder oder arme alte Menschen an seine Türe klopften, gab er ihnen von seinem Reichtum ab. Dann verkaufte er das Haus und zog in die Stadt Myra, wo sein Onkel lebte. Dort wurde Nikolaus zum Priester geweiht und später als Bischof ausgewählt. Als Bischof half er den Leuten, wo er nur konnte. Von dem Geld, das er für sein großes Haus bekommen hatte, ließ er Armenhäuser für die Menschen bauen, die keine Wohnung hatten. Er richtete Waisenhäuser ein für Kinder, die keine Eltern mehr hatten oder um die sich niemand kümmerte. Und im Hafen baute er ein Haus für alte Seeleute, die nicht mehr aufs Meer hinaus fahren konnten. Nikolaus war hilfsbereit, schenkte gern und war selbst für andere ein Geschenk.

„**Die Sternsinger bedeuten für mich**, einen besonderen Besuch am 6.Januar bei uns zu Hause zu empfangen.
Das Schönste an der Aktion finde ich, dass sie von Kindern für Kinder ist.“

Eva Ratajski

Einmal zog eine große Hungersnot ins Land, weil es lange nicht geregnet hatte. Das Getreide auf den Feldern vertrocknete. Eines Abends lief ein großes Schiff mit vielen Säcken voller Getreide in den Hafen ein. Die Menschen in Myra hofften, dass sie nun Korn bekämen, um daraus Brot zu backen. Aber der Kapitän wollte keinen einzigen Sack abgeben. Die hungernden Menschen taten ihm Leid. Doch er hatte auch Angst vor seinem Herrn, der ihn bestrafen würde, wenn er nicht alle Kornsäcke ablieferte. Bischof Nikolaus sagte zu dem Kapitän: „Vertrau mir, du wirst bestimmt keinen Ärger bekommen.“ Schließlich gab ihm der Kapitän Korn für die Menschen in Myra, die damit nun endlich wieder Brot backen konnten. Später erzählte man sich, dass der Herr des Kapitäns die Säcke nachgezählt und das Getreide gewogen habe, und nicht ein einziges Körnchen habe gefehlt. Ein Wunder war geschehen!
Als Nikolaus starb, waren die Menschen sehr traurig. Viele eilten nach Myra, um den toten Bischof noch einmal sehen zu können. Seeleute, die in ferne Länder fuhren, hatten dort oft von ihm erzählt. So ist er über alle Grenzen hinaus für seine Liebe zu den Menschen bekannt geworden. Viele besuchen noch heute sein Grab in der Stadt Bari in Süditalien. Dort wird jedes Jahr ein Fest gefeiert, und zwar an dem Tag, als seine Gebeine von Myra nach Bari gebracht wurden. Das war am 9. Mai 1087. Kaufleute hatten sie aus Myra mitgebracht, als die Stadt angegriffen wurde. Man baute in Bari eine große Kirche und nannte sie Basilika S. Nicola. Auch das Fußballstadion dort trägt den Namen des Bischofs. Nikolaus wird u.a. als Schutzpatron der Kinder, Bäcker und Seeleute verehrt.
Wenn wir - mitten in der Pandemie - genau hinschauen, finden wir doch sicher auch in unserem Leben Hoffnungsträger/-innen wie den Hl. Nikolaus, die den Menschen auch heute helfen. Und vielleicht werden wir selbst zu Menschen wie der Heilige Nikolaus und bringen ein Licht der Hoffnung zu den Menschen.

Pfarrer Andreas Gälle

Da hörte es plötzlich den Hund Karo bellen und einer der Hirten rief seinen Namen. Hüpferle fing ganz laut an zu blöken und es dauerte nicht lange, da hörte es die beruhigende Stimme des Hirten: „Ganz ruhig mein kleiner Freund. Ich bin gleich bei dir und rette dich.“
Der Hirte nahm das verletzte Schaf auf seine Schulter und kletterte hinauf zu den anderen Schafen.
Am nächsten Morgen packten die Hirten ihre Sachen zusammen, denn sie wollten mit ihren Schafen zu einer anderen Weide. Hier war schon alles kahl gefressen. Sie hatten einen weiten Weg vor sich. Aber was sollte mit Hüpferle geschehen? Mühsam hinkte es umher.
Hüpferle kann nicht laufen und die Hirten können es auch nicht so weit tragen. Was passiert mit ihm?

3. Adventswoche

Licht – Sehnsuchtszeichen – Hoffnungszeichen

„Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht – es hat Hoffnung und Zukunft gebracht – es gibt Trost, es gibt Halt – in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit.“

So heißt es im Lied – Licht für viele von uns wichtig – Licht gibt uns Hoffnung, Hoffnung in der schwierigen Zeit von Corona – Licht schenkt uns Freude. Das zeigt sich vor allem jedes Jahr in der Advents- u. Weihnachtszeit, wenn Häuser, Gärten, Bäume und Balkone mit Lichterketten verziert und geschmückt werden. Wir Menschen haben Sehnsucht nach Helligkeit und Licht – vor allem nach dem warmen Licht der Sonne – oder einer Kerze.
Dabei ist eine Kerze eigentlich etwas ganz Gewöhnliches, es wird angezündet und verbreitet Licht und Wärme. Jahrhundertelang waren Kerzen die einzige Lichtquelle für die Menschen in ihren Häusern. Heute dagegen sind Kerzen eher ein Wohlfühlaccessoire, spiegeln sie mit ihrem Licht und ihrem Schein doch eine behagliche, ja gemütliche Stimmung. Ja, es gelingt Kerzen sogar ein ganz romantische Stimmung zu erzeugen, zum Beispiel bei einem Candle-Light-Dinner oder bei einem schön gedeckten Tisch für ein Fest. Das Alltägliche der Kerzen von früher ist einem besonderen Flair gewichen. Und dabei ist eine Kerze doch etwas ganz Ungewöhnliches, aus dem kostbaren Wachs der Bienen (wie es in einem der Texte der Osternacht heißt) hergestellt – etwas, das sich selbst verzehrt, aufbraucht, verbrennt und dabei anderen Licht, Helligkeit und Wärme spendet. Kerzen sind nutzlos, solange sie unangezündet in einer Schachtel oder Schublade liegen – sie zeigen ihren Zauber und ihre wahres „Ich“ erst, wenn sie angebrannt werden. Kerzen „brennen“ sozusagen für uns Menschen. Dann erst werden Kerzen zur Hoffnung und zur Zukunft für uns, bringen Trost, sind wie Sterne in der Dunkelheit.
Mit einem weiteren, anderen Gedanken möchte ich schließen: ein zweites bekanntes Advents-Lied lautet:
„Mache dich auf und werde Licht, mache dich auf und werde Licht, mache dich auf und werde Licht, denn dein Licht brennt“.

Machen wir uns in den Tagen des Advent auf, werden wir Licht – und damit Hoffnung und Trost für andere – zeigen wir, dass wir für das kommende Licht der Welt Platz in unserem Leben haben.

Markus Lindel

„**Die Adventszeit bedeutet uns**, unser arbeitsreiches Leben zu entschleunigen und sich auf die wichtigen Dinge im Leben zu besinnen - unseren Glauben, unsere Familie und Freunde. Mit jeder Kerze am Adventskranz kommen wir dem Tag näher, an dem Jesus Christus als das Licht unserer Welt zu uns gekommen ist. In der Zeit der Erwartung wird diese frohe Botschaft wieder in den Mittelpunkt unseres Lebens gerückt.“

Nathalie und Francisco Heyer

Da beschlossen die Hirten das Schaf in dem nahen Stall bei Ochse und Esel zu lassen. Und so nahmen sie Abschied von Hüpferle und zogen los mit ihren Schafen. Hüpferle war traurig und weinte leise vor sich hin bis der Ochse es liebevoll anstupste. „Sei nicht traurig, kleines Schaf. Wir sind deine Freunde. Du bist nicht allein. Und vergiss nicht: Gott liebt uns alle. Er liebt dich und mich und auch den struppigen Esel.“ Der bestätigte es mit einem lauten I A. Am Abend kuschelte sich Hüpferle ins weiche Stroh und schlief tief und fest.
In dieser Nacht waren ein Mann und eine Frau unterwegs und suchten verzweifelt nach einem Platz zum Übernachten. Aber es war kein Platz frei. Traurig gingen sie von Haus zu Haus.
Sicher könnt ihr euch schon denken wie die Frau und der Mann heißen. Werden sie einen Platz für die Nacht finden?

4. Adventswoche

Ein „Brief von Jesus“ an seinem Geburtstag

Mein lieber Freund, meine liebe Freundin,

Es ist wieder so weit, meinen Geburtstag zu feiern. Letztes Jahr haben die Menschen wirklich ein riesiges Fest für mich gefeiert und für dieses Jahr weiß ich nicht ganz genau wie es wegen Corona wird. Seit vielen Jahren feiern die Menschen meinen Geburtstag und irgendwann bemerkten sie wie viel Freude es den kleinen Kindern machte. Genauso, scheint es, haben die meisten Leute den Grund der Sache vergessen. Wie letztes Jahr zum Beispiel: Als mein Geburtstag kam, haben sie ein großes Fest gefeiert, aber kannst du es glauben: Ich war noch nicht einmal eingeladen! Sogar, haben sie mich in der Kälte stehen lassen!

Trotzdem bin ich doch leise hineingeschlichen. Alle haben getrunken, gegessen und gelacht und hatten eine herrliche Zeit, als plötzlich ein dicker Mann hereinkam. Er hatte einen hellroten Anzug an, trug einen langen weißen Bart und rief: Ho, Ho, Ho! Er ging durch den Raum, während jeder Beifall klatschte. Alle kleinen Kinder gingen zu ihm und riefen aufgeregt: ‘‘ Der Weihnachtsmann, der Weihnachtsmann! Er hat angefangen ihnen die unglaublichste Geschichte zu erzählen. Er erzählte von Nordpol, von Zwergen und Rentieren die die Geschenke für alle Kinder der Welt überbringen... Es war kein Stückchen Wahrheit an dem was er sagte!

Zum Schluss musste ich hinausgehen. Ich ging zur Tür hinaus und war nicht einmal überrascht, dass es nicht einer von ihnen bemerkte. Als ich danach die Straße hinunterging fühlte ich mich sehr einsam und verlassen. Ich konnte mich nur schwer erinnern, wann ich mich das letzte Mal so traurig gefühlt hatte. Die Kleine Krippe, die du in der Ecke deines Wohnzimmers aufgestellt hattest, die hat mich wirklich gerührt. Es ist schön, wenn jemand auf diese Art an meinen Geburtstag denkt. Aber hast du gewusst, dass es heutzutage in einigen Ländern schon verboten ist, auf öffentlichen Plätzen eine Krippe aufzustellen? Wie könnte man auf eine würdigere Art und Weise an meinen Geburtstag erinnern als mit einer Krippe? Was ist nur aus dieser Welt geworden?

Eine andere Sache, die mich erstaunt, ist die Tatsache, dass sie an meinem Geburtstag, anstatt mich zu beschenken, sich gegenseitig Geschenke geben. Und der Gipfel von all dem ist, dass sie das alles gar nicht unbedingt brauchen. Lass mich dich fragen: Würdest du es nicht seltsam finden, wenn dein Geburtstag kommt und deine Freunde würden sich entschließen ihn zu feiern. Aber sie würden sich gegenseitig beschenken und dir nie auch nur eine Sache geben? Denk darüber nach!

Ich lade dich ganz herzlich zu meinem Geburtstag ein. Lass mich wissen ob du kommen möchtest. Ich werde für dich einen Platz neben mir reservieren.
Dein Freund Jesus

Diakon Ivan Jelec

„**Die Sternsinger bedeuten mir** eine gute katholische Tradition, mit der das Jahr beginnt. Die Sternsinger-Aktion ist beispielhafte kirchliche Kinder- und Jugendarbeit, die zeigt, dass Kirche sich weltweit für Menschen in Not engagieren. Auch in Zeiten des „Social Distancing“ stehen Christen zusammen und unterstützen sich gegenseitig“.

P. Jörg Widmann

Hüpferle wurde plötzlich wach. Hat da jemand geflüstert? Wer singt da so schön? Vorsichtig blinzelte es umher. „Bin ich wirklich wach oder träume ich?“ Tatsächlich waren in dem Stall neben Ochse und Esel noch Maria, Josef und ein kleines Baby zu sehen.
Hüpferle lauschte dem schönen Gesang der Engel: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden. Heute ist der König geboren“. Das kleine Schaf war plötzlich hellwach. Ein König? Schon immer wollte es einen richtigen König sehen. Vorsichtig näherte es sich dem Kind und als Maria freundlich zu ihm sagte: „Komm nur näher kleines Schaf, so kannst du den König wärmen. Es ist Jesus der Sohn Gottes.“
Hüpferle spürte eine tiefe Freude und ihm selber wurde ganz warm ums Herz.

Liebe Kinder, wir feiern Weihnachten und freuen uns über die Geburt Jesu. Jesus möchte Licht in unserem Herzen sein. Er liebt uns alle und jeder hat seinen Platz in dieser Welt.

Foto: Friedbert Simon In Pfarrbriefservice

Den Heiligen Abend feiern: Eine Andacht für alle, die zuhause feiern

In diesem Jahr zwingt uns die Pandemie dazu, auch den Heiligen Abend anders zu feiern.
Manche Familie kann oder will in diesem Jahr nicht am Gottesdienst in unseren Kirchen teilnehmen.
Hier finden Sie eine kleine Andacht für diesem besonderen Abend, die man alleine oder mit der Familie feiern kann.

VORBEREITUNG UND GESTALTUNG DES HEILIGEN ABENDS

- Sie benötigen (blühende) Barbarazweige – oder andere grüne Zweige bzw. den Christbaum. Stellen Sie diese Vorlage und ein Gesangbuch „Gotteslob“ (GL) bzw. die Liedtexte für alle Mitfeiernden bereit.
- Festlicher wird die Feier, wenn die Lieder mit Instrumenten begleitet werden.
- Vereinbaren Sie vorher, wer die Schriftworte und Gebete vorträgt und wer die Lieder anstimmt.
- Legen Sie eine Bibel mit den angegebenen Schriftworten (Lukas 2,1–20) in Ihre Mitte. Sie unterstreicht die Gegenwart von Gottes Wort.
- Überlegen Sie, wo Sie den Hausgottesdienst feiern: um den Christbaum versammelt, am Tisch oder vor der Krippe?
- Wenn es möglich ist, bietet es sich an, das Jesuskind erst nach dem ersten Textabschnitt des Evangeliums in die Krippe zu legen.
- Für die Aufmerksamkeit und Sammlung der Kinder ist es hilfreich, wenn die Geschenke unter einem großen Tuch oder verschiedenen Tüchern „verborgen“ sind, bzw. erst nach der Einstimmung hereingeholt werden.

ABLAUF DER FEIER

Liedvorschlag:
Tochter Zion, freue dich (GL 228)

Eröffnung
V1 Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A Amen.
V1 Gott, der für uns Leben ist und Leben schenkt, ist in unserer Mitte.

Liedvorschlag:
Lobt Gott, ihr Christen (GL 247)

Gebet
V1 Herr, unser Gott,
du bist die Hoffnung und die Liebe.
In deinem Sohn Jesus ist diese Liebe zu uns Mensch geworden. Wir danken dir dafür.
Lass uns aus dieser Hoffnung und Liebe leben. Darum bitten wir, durch Jesus, deinen Sohn und unseren Bruder und Herrn.
Amen.

Einführung
V2 Der grüne Zweig des Advents ist zum Baum geworden, der kahle Zweig das Barbaratages hat Blüten bekommen. Die Hoffnung auf neues Leben hat sich erfüllt.
So hat sich auch die Hoffnung der Menschen erfüllt: Jesus, Gottes Sohn, wird geboren.
In seiner Person wird Gottes Liebe und Treue auch in schweren Zeiten erfahrbar. Er ist der Grund unserer Hoffnung.
Der Christbaum mit seinen grünen Zweigen ist dafür ein Sinnbild.

Liedvorschlag:
Vom Himmel hoch (GL 237, 1 – 5) oder
Ihr Kinderlein kommet (GL 248)

Weihnachtsevangelium
L Wir hören das Weihnachtsevangelium nach Lukas:
Es geschah in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. (Lukas 2,1–7)

Liedvorschlag:
Zu Betlehem geboren (GL 239) oder
Ich steh an deiner Krippe hier (GL 256)

Fürbitten
V1 Mit Jesus Christus kam das wahre Licht in unsere Welt, denn in ihm hat sich Gottes Liebe an die Menschen verschenkt. So sollen auch wir um einander besorgt sein und füreinander beten.
V2 Herr Jesus Christus. Du wurdest in einem Stall geboren, weil in der Herberge kein Platz war. Steh allen bei, die auf der Flucht sind, die keine Heimat mehr haben oder heute einsam sind. – Christus, höre uns.
A Christus, erhöre uns.
V2 Bei deiner Geburt verkündeten Engel den Frieden. Lass Frieden werden in unseren Familien und Beziehungen und auf der ganzen Welt. – Christus, höre uns.
A Christus, erhöre uns.
V2 Du bist das Licht, das die Welt erleuchtet. Leuchte allen, die traurig, krank oder verzweifelt sind. – Christus, höre uns.
A Christus, erhöre uns,
V2 In dir ist das Leben in Fülle. Lass unsere Verstorbenen, an die wir besonders denken, leben in deinem Licht. – Christus, höre uns.
A Christus, erhöre uns.

Vater Unser
V1 Herr Jesus, du hast uns Gott als guten Vater gezeigt und uns gelehrt, ihn auch so anzusprechen. So dürfen wir beten:
A Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segensbitte
V1 Der Herr segne und behüte uns,
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig;
er wende uns sein Antlitz und schenke uns seinen Frieden,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
A Amen.

Liedvorschlag:
O du fröhliche (GL 238, 1 – 3)

V2 Gott hat uns seine Liebe geschenkt. Er hat uns seinen Sohn geschenkt. Aus Freude darüber wollen auch wir einander beschenken und uns „frohe und gesegnete Weihnachten“ wünschen.

Liedvorschlag:
Stille Nacht, heilige Nacht (GL 249)

Die vorgeschlagenen Lieder finden Sie im Gotteslob (GL) oder unter www.mein-gotteslob.de (inkl. Musikvideos).

„**Der Heilige Abend bedeutet für uns**, zu spüren, wie Gott in unseren Alltag einzieht. Aus den vielen Anstrengungen und Vorbereitungen werden Stück für Stück schöne Feiern. Nach dem Krippenspiel, der Bescherung und der Christmette setzt sich dann um Mitternacht die Weihnachtsfreude endgültig durch.“ Martina und Roland Mandel mit Magdalena, Andreas, Alexandra und Natalie

Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Erzbistums München und Freising (www.erzbistum-muenchen.de).

Sternsingeraktion in der Pandemie

Sternsinger St. Johannes

Dienstagnachmittag an der Luginslandschule: Aus einem Zimmer der 4. Klasse dringt Klatschen und Gelächter in den Flur.Beim Klatschspiel „Obwisana“, mit dem jedes Treffen der SternsingerAG beginnt, ist schon wieder jemand rausgeflogen...
Auch wenn das Beispielland für die größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder 2021 die Ukraine ist, darf dieses Spiel, das Kinder in Ghana mangels Spielzeug erfunden haben, bei keiner SternsingerAG fehlen. In der SternsingerAG, die es seit 2015 gibt, treffen sich ab Oktober wöchentlich interessierte SchülerInnen. Sie entdecken die Ursprünge des Sternsingens, basteln Kronen, lernen die Lieder und Texte, spielen, backen Sternsingerplätzchen und lernen v.a. die Lebenssituation von Kindern in anderen Ländern kennen. Dabei werden sie von Gemeindemitgliedern von St. Johannes tatkräftig unterstützt. Das große Ziel: Im Januar mit Gesang von Klasse zu Klasse gehen und diesen den Segen für das neue Jahr zu bringen. Auch bei den Kindergärten werden sie jedes Jahr erwartet.

Wichtig auch der Besuch im Rektorat, wo ein Dankeschön auf die LugiSternsinger wartet.
Durch Corona wird in diesem Jahr vieles anders ablaufen müssen, aber das für die Aktion verantwortliche Kindermissionswerk hat viele Ideen, wie wir den Menschen den Segen bringen und uns für die Kinder in der Ukraine engagieren können. Und das ist in diesen Zeiten wichtiger denn je! Die Sterndeuter vor 2000 Jahren haben sich aufgemacht, ohne genau zu wissen, wohin der Stern sie führen wird und was sie erwartet, aber mit großem Vertrauen und Hoffnung, dass alles gut wird. Für die SternsingerAG der Luginslandschule:
Karoline Becker (Religionslehrerin und Schulseelsorgerin)

Nähere Informationen zu der Sternsingeraktion in der Kirchengemeinde St. Johannes folgen, da bei Redaktionsschluss noch keine Klarheit bestand, in welcher Form die Sternsingeraktion und insbesondere Hausbesuche möglich sein werden. Auf jeden Fall werden die Verantwortlichen versuchen, den Segen auch zu Beginn des Jahres 2021 in die Häuser und Wohnungen der Kirchengemeinde zu bringen.

Sternsinger St. Franziskus

Mit einem Besuch der Sternsinger haben wir in den letzten Jahren ein Lächeln in viele Gesichter gezaubert.
Gerne möchten wir uns auch Anfang Januar auch wieder mit einer Sternsingergruppe auf den Weg machen, leider lässt sich die Entwicklung der Corona-Pandemie nicht vorhersagen. Kinder, die unter Einhaltung der dann geltenden Vorschriften gerne mitmachen möchten, können sich gerne bei Fr. Sabine Lux unter 3280518 melden. Genaue Informationen über die Anmeldung und den Ablauf der Besuche werden dann kurz vor Weihnachten im Gottesdienst bekannt gegeben.
Sabine Lux

„**Die Sternsinger bedeuten mir** seit meiner Kindheit sehr viel: Die Gewissheit, meine Familie in unserem Haus unter Gottes Schutz zu wissen und durch meine Spende vielen Kindern helfen zu können.
Der Gang der Sternsinger durch die Gemeinde: Ein sichtbares Zeichen der Nächstenliebe“. Ursula Hoffmann

St.J St. Johannes **St.F** St. Franziskus **St.M** St. Markus **St.C** St. Christophorus **St.U** Gesamtkirchengemeinde St. Urban

Sternsinger St. Markus

In St. Markus werden die Sternsinger auch 2021 wieder unterwegs sein. Aufgrund der Corona-Situation sehen die Planungen derzeit folgendes vor:

- Die Sternsinger werden am 06.01.2021 im Gottesdienst um 10.45 Uhr dabei sein; 2021 werden die Sternsinger zusätzlich nochmals um 16.00 Uhr in der St. Markuskirche vorsprechen. Besucher haben dabei jeweils die Möglichkeit, den Sternsinger-Segen als Aufkleber mitzunehmen oder ein Stück geweihte Kreide zu erhalten, um diesen auf den Türrahmen zu schreiben.
- Es werden in der Adventszeit auch wieder Zettel ausliegen, wenn man den Besuch der Sternsinger am 06.01.2021 wünscht. Aktuell gelten dabei für den Besuch der Sternsinger folgende Auflagen:
  - Wir dürfen Alten- und Pflegeheimen nicht besuchen
  - Wir dürfen nur draußen vor der Haustüre vorsprechen
  - Treppenhäuser gehen nur in Ausnahmefällen, wenn sie entsprechend groß sind und dort der Abstand gewahrt werden kann.

Da wir nicht abschätzen können, wie die genauen Corona-Regelungen Anfang Januar 2021 aussehen werden, kann es kurzfristig zu Änderungen kommen. Diese würden wir auf unserer Homepage sowie als Aushang im Schaukasten veröffentlichen.
Kurt Philipp

Sternsinger St. Christophorus

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie kommen die Sternsinger leider nicht in die Häuser und werden daher in St. Christophorus nur im Gottesdienst am 06.01.21 um 9.30 Uhr mitwirken und dabei sein. Sollten Sie einen Besuch der Sternsinger sehen und hören wollen, so sind Sie herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen.
Markus Lindel

Advents- und Weihnachtsverkauf auf dem Kirchplatz

Nach den Gottesdiensten am 5. und 6. Dezember wird auf dem Kirchplatz von St. Johannes zu Gunsten der Missionsarbeit in Guatemala und Indien allerlei selbst Hergestelltes angeboten. Erworben werden können Strickwaren, verschiedene Handarbeiten sowie Gelee und Advents-/Weihnachtsgebäck.

Vorbestellungen sind bis Samstag, 5. Dezember möglich. Entsprechende Bestellformulare liegen in den Kirchen unserer Gesamtkirchengemeinde aus. Die Bestellungen werden in der Woche von 14. bis 18. Dezember ausgeliefert.

„**Die Sternsinger bedeuten für mich**, den Schlusspunkt der kontemplativen Zeit des Weihnachtsfestkreises sowie den Einzug des ins Haus getragenen, freudig vorgetragenen Segens für alle Bewohner - und ich bin glücklich, nach dem Besuch der Sternsinger nicht fliehen zu müssen wie die heilige Familie.“ Michael Laub

„**Der Heilige Abend bedeutet für mich** Gänsehaut über die Menschwerdung Gottes als größtes Geschenk an mich, an dich, an uns. Gott, der so unbegreiflich und unermesslich ist, wird wie wir, ein winzig-kleines Menschlein. Ist das nicht wunderschön, wie reich wir doch beschenkt sind?“
Anna Hirtz

Firmung 2020

Am 17.10.2020 feierten sieben Jugendliche um 10.30 Uhr und acht um 14.30 Uhr in einem feierlichen Gottesdienst mit schöner musikalischer Gestaltung ihre Firmung in St. Franziskus.
Firmspender bei allen sechs Firmungen in St. Urban ist Pfarrer Gälle, der dankenswerterweise tatkräftig vom Firmteam unterstützt wird.
Leider mussten die Regelungen sehr verschärft werden. Dennoch konnten die Gefirmten die wichtigsten Menschen mit in die Kirche bringen und hoffentlich einen besonderen Moment des Glaubens erleben, der ihnen lange in Erinnerung bleibt.

Nur drei Wochen später sah die Lage ganz anders aus. Aufgrund des Lockdowns setzte Bischof Gebhard Fürst mit sofortiger Wirkung alle Firmungen im November aus. Für viele Firmlinge in St. Urban bedeutete dies, dass ihr Fest zum zweiten Mal verschoben wurde. Auch wenn es so etwas bisher vermutlich noch nie gab: Die Jugendlichen sind dennoch fest entschlossen und wollen sich weiterhin firmen lassen!

Ungewohnterweise ist aufgrund der dynamischen Pandemielage nur eine Planung auf Sicht möglich. Dennoch hoffen wir sehr, dass zu Beginn des neuen Jahres alle Jugendlichen die Firmung von Pfarrer Gälle gespendet bekommen haben werden!
Mareike Gall

„**Die Adventszeit bedeutet für uns**, Ruhe zu finden, um Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden zu können, uns nicht allein von Routine steuern zu lassen. Sie lädt ein nachsichtig mit uns selbst und anderen zu sein und wieder mehr Vertrauen in Gott zu wagen.“

Karl Kurz

Licht-Labyrinth in St. Markus

Am Freitag-Abend, 11.12.20 wird es in der Zeit zwischen 18.00 und 19.00 Uhr vor der St. Markus-Kirche ein Licht-Labyrinth geben. Jeder ist dazu eingeladen, dieses Labyrinth zu gehen und sich dabei adventliche Gedanken zu machen. Dazu gibt es meditative Musik und vorgelesene Impulse und kurze Texte. Ein Angebot für alle, die den Advent einmal auf eine ungewohnte Weise im wahrsten Sinne des Wortes begehen wollen.

Markus Lindel

Die Zeit der Corona-Pandemie ist auch für uns in der Kirchengemeinde eine herausfordernde Zeit. Ich darf allen ganz herzlich danken, die in den verschiedenen Diensten bei den Gottesdiensten oder in der Vorbereitung von „pandemiegerechten“ Gottesdiensten und Aktionen -besonders im Advent und an Weihnachten - sich engagieren.
Vielen Dank auch an alle, die zahlreich die Aufgaben der Kirchengemeinden in dieser Pandemie mit Ihrer Spende großzügig unterstützen.
Ich hoffe, diese Gemeinschaft und Gottes Segen begleitet uns auch in der kommenden Zeit!

Pfarrer Andreas Gälle

Ökumenisches Hausgebet

„Kind oder König“

Die Glocken der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg laden am Abend des 7. Dezember 2020 um 19.30 Uhr wieder zum Ökumenischen Hausgebet im Advent ein. Dieses Hausgebet ist für viele Menschen inzwischen zu einer wertvollen Tradition in der Adventszeit geworden. Sie feiern gemeinsam als Familie, unter Freunden und Bekannten, als Nachbarschaft, in Gruppen und Kreisen auch über die Konfessionsgrenzen hinweg. Dieses Jahr natürlich unter Einhaltung der gültigen Corona-Bestimmungen!

Schwäbische Tafel

Haltbare Lebensmittel-Spenden, Hygieneartikel und kleine Sachspenden für Schwäbische Tafel (ausgenommen frische Waren) werden in der Regel jedes 3. Wochenende eines Monates in der kath. St. Johanneskirche, Kappelbergstr. 28, Untertürkheim, in bereit gestellten Boxen gesammelt. Die Waren werden dann an den darauffolgenden Montagen von Mitarbeitern der Schwäbischen Tafel Stuttgart abgeholt und an die Tafelläden verteilt
Die Spenden können jeweils von 10.00 – 17.00 Uhr an folgenden Tagen in der Kirche hinterlegt werden:

2020	19./20. Dezember		
2021	16./17. Januar	20./21. Februar	20./21. März
	17./18. April	15./16. Mai	19./20 Juni

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

Dezember 2020: Wir beten dafür, dass unsere persönliche Christusbeziehung durch das Wort Gottes und unser Gebet wachse.

Januar 2021: Damit der Herr uns die Gnade schenken möge, in vollständiger Geschwisterlichkeit mit den Brüdern und Schwestern anderer Religionen zu leben und jeweils füreinander zu beten, offen für alle.

„Das Video vom Papst“ zu den aktuellen Gebetsanliegen findet sich bei www.youtube.com

St.J St. Johannes **St.F** St. Franziskus **St.M** St. Markus **St.C** St. Christophorus **St.U** Gesamtkirchengemeinde St. Urban

Missio bittet an Neujahr um Spenden:

„Damit Sie das Leben haben.“ Joh 10,10

Die Kollekte am Afrikatag ist die älteste gesamtkirchliche Solidaritätsinitiative der Welt.

Ursprünglich zur Bekämpfung der Sklaverei eingeführt, fördert die Kollekte heute die qualifizierte Ausbildung von Frauen und Männern vor Ort, die sich ihr Leben lang in den Dienst ihrer Mitmenschen stellt. Sie setzt da an, wo Veränderungen möglich sind: bei den Menschen.
Im Mittelpunkt der Aktion steht in diesem Jahr die Arbeit einheimischer Ordensfrauen in Nigeria. Eine von ihnen ist Schwester Maria Vitalis Timtere – die junge Ordensfrau auf dem Aktionsplakat. Im Nordosten Nigerias begleitet sie Frauen, Männer und Kinder, die vor der islamistischen Terrororganisation Boko Haram fliehen mussten. Sie hört zu, kann häufig einen Rat geben und Mut zu sprechen. Sie schenkt Hoffnung. Ihr Glaubenszeugnis steht stellvertretend für die zahlreichen Ordensschwestern, die aus Überzeugung dort sind, wo sie am meisten gebraucht werden.

Für den Dienst am Menschen andere Menschen auszubilden, die sich ihr Leben lang in den Dienst ihrer Mitmenschen stellen, ist eine der wirksamsten Formen der Hilfe. Schwesterngemeinschaften, die über keine internationalen Beziehungen verfügen, fällt es jedoch oft schwer, die Ausbildung ihres Nachwuchses zu finanzieren. Die Zuwendungen aus der Sammlung am Afrikatag helfen ihnen dabei. Die Kollekte trägt so nachhaltig zur Förderung einer ganzheitlichen Entwicklung bei.

„**Die Sternsinger bedeuten mir**, dass sich seit vielen Jahren Kinder u.a. aus unserer Gemeinde für andere Kinder auf der ganzen Welt einsetzen, die in Not sind. Ich selbst war auch mal als Sternsinger unterwegs und betreue nun schon viele Jahren unsere Sternsinger bei ihrer jährlichen Sternsinger-Aktion.“

Kurt Philipp

Adventskonzert

Samstag, 12. Dezember 2020
18.00 Uhr
Katholische Kirche
St. Johannes Untertürkheim
Kappelbergstr. 28

„Es begab sich aber zu der Zeit...“

Adventskonzert mit Sängerinnen und Sängern des „Studio für Gesang Renate Brosch“.
Mit Werken von Vivaldi, Bach, Lübeck, Schütz u. a.
Orgel: Renate Brosch, Karl-FriedrichSchäfer
Einstudierung: Renate Brosch

So wie letztes Jahr möchten Sängerinnen und Sänger des „Studio für Gesang Renate Brosch“ zu einem festlichen Adventskonzert am Vorabend des 3. Advent einladen, bei dem nicht nur virtuose und konzertante Vokalwerke erklingen, sondern auch stimmungsvolle und bekannte Weihnachtslieder.
Der Eintritt ist frei.

Ruhestand nach 45 Jahren als Erzieherin

Anfang November ist Frau Roswitha Mayer in ihren wohlverdienten Ruhestand eingetreten.
45 Jahre war sie als engagierte Erzieherin tätig. Die meiste Zeit davon, 30 Jahre lang, arbeitete Frau Mayer im Kath. Kindergarten St.Christophorus, den sie selbst als Kind besucht hat.

Mit viel Freude, Humor und pädagogischen Wissen hat sie viele Kinder ein Stück auf ihrem Weg ins Leben begleitet.
Wir bedanken uns bei Frau Mayer für die beste Zusammenarbeit und für die Zukunft wünschen wir ihr Freude, Gesundheit und Gottes reichen Segen!

Eva Ratajski
Leitung Kita Franz von Assisi

Kantorinnen und Kantoren singen Advents- und Weihnachtslieder in den Gottesdiensten.

Rorate-Gottesdienste beachten

Anmeldung 24.-26.12. notwendig (siehe Seite 3)

KIRCHENGEMEINDE ST. JOHANNES UNTERTÜRKHEIM-LUGINSLAND/ROTENBERG	KIRCHENGEMEINDE ST. FRANZISKUS OBERTÜRKHEIM-UHLBACH		KIRCHENGEMEINDE ST. MARKUS HEDELFINGEN/ROHRACKER	KIRCHENGEMEINDE ST. CHRISTOPHORUS WANGEN
		Samstag 28.11.		18.00 Eucharistie
10.45 Wort-Gottes-Feier	9.30 Eucharistie mit Flötengruppe	Sonntag 29.11. 1. ADVENTSSONNTAG	10.45 Eucharistie 16.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81	12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
18.30 Eucharistie		Montag 30.11. Andreas, Apostel		
	6.30 Rorate	Dienstag 1.12.		
18.30 Eucharistie		Mittwoch 2.12. Luzius, Bischof von Chur		
		Donnerstag 3.12. Franz Xaver, Ordenspriester	6.30 Rorate	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
6.30 Rorate		Freitag 4.12. Barbara, Märtyrerin		18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
18.00 Eucharistie, anschl. Adventsverkauf		Samstag 5.12. Anno, Bischof von Köln		11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45 Wort-Gottes-Feier anschl. Adventsverkauf	9.30 Eucharistie Familiengottesdienst mit Familienband	Sonntag 6.12. 2. ADVENTSSONNTAG	10.45 Eucharistie mit Ehrung KGR-Mitglieder 16.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 Wort-Gottes-Feier 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
19.30 Hausgebet im Advent	19.30 Hausgebet im Advent	Montag 7.12.	19.30 Hausgebet im Advent	19.30 Hausgebet im Advent
	18.30 Eucharistie	Dienstag 8.12. HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU U. GOTTESMUTTER MARIA		
18.30 Eucharistie		Mittwoch 9.12. Juan Diego, Glaubenszeuge		
		Donnerstag 10.12.		6.30 Rorate 18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
6.30 Rorate		Freitag 11.12. Damasus I. Papst	18.00 Lichtblicke im Advent – Lichterlabyrinth	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
18.00 Adventskonzert (siehe S. 15)	18.00 Eucharistie	Samstag 12.12. ULF in Guadalupe		11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45 Eucharistie	9.30 Wort-Gottes-Feier mit ChorConnection	Sonntag 13.12. 3. ADVENTSSONNTAG Gaudete	10.45 Wort-Gottes-Feier 16.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 Eucharistie 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
	6.30 Rorate	Dienstag 15.12. Seliger Carlo Steeb		
18.30 Eucharistie		Mittwoch 16.12.		
		Donnerstag 17.12.	6.30 Eucharistie	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
6.30 Eucharistie		Freitag 18.12.		18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) 19.00 Beichte (Kroat. Gemeinde Liebfrauen, Bad Cannstatt)
		Samstag 19.12.	18.00 Eucharistie	11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45 Eucharistie	9.30 Wort-Gottes-Feier	Sonntag 20.12. 4. ADVENTSSONNTAG	16.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 Eucharistie 12.00 Eucharistie (Kroat. Gemeinde Liebfrauen)
	18.30 Eucharistie	Dienstag 22.12.		
18.30 Eucharistie		Mittwoch 23.12.		
15.00 Krippenfeier 16.30 Krippenfeier 22.00 Christmette mit Orgel und Gesang	15.00 Krippenfeier 16.30 Krippenfeier 22.00 Christmette mit Orgel und Gesang	Donnerstag 24.12. HEILIG ABEND	15.00 Krippenfeier 16.30 Krippenfeier 20.30 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81 22.00 Christmette mit Orgel und Gesang	18.00 Christmette mit Trompete 19.00 Christmette (Kroatische Gemeinde St. Rupert)
10.45 Eucharistie 18.00 Feierliche Vesper mit Schola	9.30 Eucharistie ✝ Franz Multerer	Freitag 25.12. WEIHNACHTEN – HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN	8.30 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81 10.45 Eucharistie	9.30 Eucharistie 12.00 Eucharistie (Kroat. Gemeinde Liebfrauen)
10.45 Eucharistie mit Trompete	9.30 Eucharisitie	Samstag 26.12. HL. STEPHANUS - Zweiter Weihnachtstag	10.45 Eucharistie mit Trompete	9.30 Eucharisitie 12.00 Eucharistie (Kroat. Gemeinde Liebfrauen)
10.45 Eucharistie mit Segnung des Johannesweins (Patrozinium) mitgestaltet von der Vinzenz-Kantorei	9.30 Wort-Gottes-Feier	Sonntag 27.12. FEST DER HEILIGEN FAMILIE	10.45 Wort-Gottes-Feier 16.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 Eucharisitie 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
	18.30 Eucharistie	Dienstag 29.12.		
18.30 Eucharistie		Mittwoch 30.12.		
	17.00 Jahresschluss-Andacht	Donnerstag 31.12. Silvester, Papst	17.00 Jahresschluss-Andacht	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)

Beichtgelegenheit und Krankenkommunion nach Vereinbarung · In St. Johannes: Das Rosenkranzgebet wird mittwochs um 17.45 und samstags (bei Vorabendmessen) um 17.30 Uhr gebetet. Angebote für Kinder und Familien

KIRCHENGEMEINDE ST. JOHANNES
UNTERTÜRKHEIM-LUGINSLAND/ROTENBERG

KIRCHENGEMEINDE ST. FRANZISKUS
OBERTÜRKHEIM-UHLBACH

KIRCHENGEMEINDE ST. MARKUS
HEDELFINGEN/ROHRACKER

KIRCHENGEMEINDE ST. CHRISTOPHORUS
WANGEN

10.45	Eucharistie			Freitag	1.1.	NEUJAHR – HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA			18.00 12.00	Eucharistie Eucharistie (Kroat. Gemeinde Liebfrauen)
18.00	Eucharistie			Samstag	2.1.	Basilius der Große u. Gregor v. Nazianz, Kirchenlehrer			11.45	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45	Wort-Gottes-Feier	9.30	Eucharistie	Sonntag	3.1.	2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN	10.45 16.00	Eucharistie Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 12.00	Wort-Gottes-Feier Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
		18.30	Eucharistie	Dienstag	5.1.					
10.45	Eucharistie mit Sternsingern	9.30	Eucharistie mit Sternsingern	Mittwoch	6.1.	ERSCHEINUNG DES HERRN, Dreikönig	10.45 16.00	Eucharistie mit Sternsingern Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.00 9.30 12.00	Eucharistie (Kroat. Gemeinde St. Rupert) Eucharistie mit Sternsingern Eucharistie (Kroat. Gemeinde St. Liebfrauen)
				Donnerstag	7.1.	Valentin, Bischof von Rätien	9.00	Eucharistie	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie			Freitag	8.1.	Severin, Mönch in Norikum			18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
		18.00	Eucharistie	Samstag	9.1.				11.45	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45	Eucharistie	9.30	Wort-Gottes-Feier	Sonntag	10.1.	TAUFE DES HERRN	10.45 16.00	Wort-Gottes-Feier Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 12.00	Eucharistie Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
		18.30	Eucharistie	Dienstag	12.1.					
18.30	Eucharistie			Mittwoch	13.1.					
				Donnerstag	14.1.		9.00	Eucharistie	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie			Freitag	15.1.				18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
				Samstag	16.1.		18.00	Eucharistie	11.45	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45	Eucharistie	9.30	Wort-Gottes-Feier	Sonntag	17.1.	2. SONNTAG IM JAHRESKREIS	16.00	Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 12.00	Eucharistie Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
		18.30	Eucharistie	Dienstag	19.1.					
18.30	Eucharistie			Mittwoch	20.1.	Sebastian, Märtyrer				
				Donnerstag	21.1.	Meinrad, Mönch u. Einsiedler	9.00	Eucharistie	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie			Freitag	22.1.	Vinzenz, Diakon u. Märtyrer			18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
				Samstag	23.1.	Heinrich Seuse, Ordens-priester u. Mystiker			11.45 18.00	Eucharistie (Kroatische Gemeinde) Eucharistie
10.45	Wort-Gottes-Feier	9.30	Eucharistie	Sonntag	24.1.	3. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.45 16.00	Eucharistie Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	12.00	Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
		18.30	Eucharistie	Dienstag	26.1.	Timotheus u. Titus, Bischöfe u. Apostelschüler				
18.30	Eucharistie			Mittwoch	27.1.	Angela Merici, Ordensgründerin				
				Donnerstag	28.1.	Thomas von Aquin, Kirchenlehrer	9.00	Eucharistie	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie			Freitag	29.1.				18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
18.00	Eucharistie			Samstag	30.1.				11.45	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45	Wort-Gottes-Feier	9.30	Eucharistie	Sonntag	31.1.	4. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.45 16.00	Eucharistie Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 12.00	Eucharistie Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen

Beichtgelegenheit und Krankenkommunion nach Vereinbarung · In St. Johannes: Das Rosenkranzgebet wird mittwochs um 17.45 und samstags (bei Vorabendmessen) um 17.30 Uhr gebetet. Angebote für Kinder und Familien

12.12.	15.00	**St.U** Miniaktion: Jahresplanung, GZ Hedelfingen, Jugendraum
12.12.	18.00	**St.J** Adventskonzert, Schüler „Studio für Gesang R. Brosch“
16.12.	14.00	**St.C** Frauenkreis
19.12./20.12.		**St.J** Spendenaktion für die „Schwäbische Tafel“
16.01./17.01.		**St.J** Spendenaktion für die „Schwäbische Tafel“
19.1.	19.30	**St.U** virtuelle Sitzung aller KGR-Gremien zur Gemeindeumfrage
20.01.	14.00	**St.C** Frauenkreis

„**Die Adventszeit bedeutet mir**, in diesem Jahr ganz besonders die große Freude, zum ersten Mal diese Zeit mit meinem einjährigen Enkel erleben zu dürfen. Wie immer werden es Wochen der Vorfreude sein, ausgefüllt mit viel vorweihnachtlicher Musik (wenn möglich „live“ und vor Ort) und gemeinsamem Plätzchenbacken nach Rezepten aus meiner Kindheit.“

Ulrike Erdmann

Der Frauenkreis trifft sich

wenn es die Corona-Pandemie gestattet:

- Am Mittwoch, den 16. Dezember um 14 Uhr zum gemütlichen Adventsnachmittag.
- im neuen Jahr am Mittwoch, den 20. Januar um 14 Uhr vor der Kirche. Näheres dann bitte im Aushang beachten.

„**Der Heilige Abend bedeutet für mich:** Vorabend des Weihnachtsfestes, das Feiern mit der Familie, den Enkelkindern. Mittelpunkt ist das Gefühlvolle von Weihnachten, das Kind in der Krippe, die Engel, die Hirten. Besonders für die Kinder sind natürlich auch die Geschenke wichtig.“

Karl-Anton Schuster

Vielen Dank allen, die in dieser Ausgabe des Gemeindemagazins durch ihren ganz persönlichen Beitrag uns einen Einblick in Ihre Advents- und Weihnachtszeit gegeben haben. Frau Erna Huber danke ich für die Idee und Umsetzung der Fortsetzungsgeschichte für Kinder (ab Seite 6).

Pfarrer Andreas Gälle

„**Weihnachten war für uns** schon immer mit Überraschung und Staunen verbunden. Als kleine Kinder standen dabei meist die Geschenke, der Weihnachtsbaum, die Christmette und ein stimmungsvolles Familienfest im Vordergrund.
Heute überwiegen die Überraschung und das Erstaunen, dass der Schöpfer aller Dinge in Jesus Mensch geworden, uns als Geschenk gegeben ist.
Gott hat das Kleine und Schwache erwählt, um uns Menschen nahe zu sein. Das birgt die Herausforderung, das Schwache im anderen und in uns anzunehmen und gerade darin den Emmanuel, den Gott mit uns zu sehen. So kann Weihnachten das Fest der Liebe zu Gott, zum Nächsten und zu uns selbst werden.“ Susanne und Markus Weiß

IMPRESSUM

ST. URBAN IM FOKUS
ist das Gemeindemagazin der Gesamtkirchengemeinde St. Urban Stuttgart

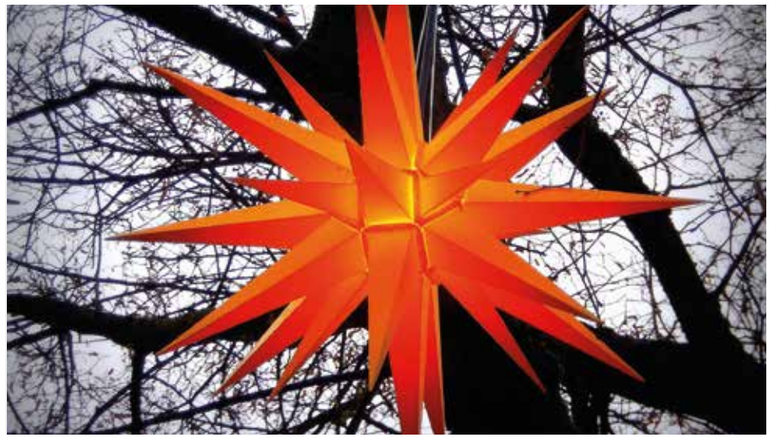
ERSCHEINUNGSWEISE
Alle zwei Monate, Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe: 10. Januar 2021

HERAUSGEBERIN
Gesamtkirchengemeinde St. Urban, Stuttgart

REDAKTION
Pfarrer Andreas Gälle (verantwortlich), Fred Heine und die Pfarrämter

ANSCHRIFT DER REDAKTION
Gesamtkirchengemeinde St. Urban, Warthstraße 22, 70327 Stuttgart
Tel: 0711/33 52 23, Fax: 0711/304 17 77, E-Mail: redaktion@sankturban.de

St.J St. Johannes **St.F** St. Franziskus **St.M** St. Markus **St.C** St. Christophorus **St.U** Gesamtkirchengemeinde St. Urban
KiFaZ Kinder- und Familienzentrum St. Markus



GEBURTSTAG FEIERN

In St. Johannes

01.12.	Hannelore Großmann	84 Jahre
04.12.	Josip Ivankovic	83 Jahre
06.12.	Heinz Gaus	95 Jahre
07.12.	Matthias Jücker	82 Jahre
12.12.	Ottilie Schramm	89 Jahre
13.12.	Branko Sinko	83 Jahre
14.12.	Irmgard Bertele	91 Jahre
16.12.	Katharina Folger	85 Jahre
17.12.	Jose Alcoba Serrano	85 Jahre
18.12.	Maria Fernow	92 Jahre
24.12.	Waltraud Hahn	83 Jahre
26.12.	Gertrud Berner	82 Jahre
28.12.	Susanne Schrep	81 Jahre
29.12.	Karl-Heinz Gröbe	81 Jahre
01.01.	Ružica Ježutković	82 Jahre
01.01.	Leonardo Mastroluca	81 Jahre
01.01.	Ida Neidenbach	104 Jahre
04.01.	Rolf Schnitzer	80 Jahre
05.01.	Karl Karlik	82 Jahre
07.01.	Ursula Hötschl	80 Jahre
09.01.	Gertrud Etzel	82 Jahre
11.01.	Anna Schilling	99 Jahre
12.01.	Antonie Giek	94 Jahre
14.01.	Sebastian Folger	90 Jahre
18.01.	Rolf Sieghart	81 Jahre
20.01.	Franz Berger	82 Jahre
20.01.	Georg Epple	89 Jahre
24.01.	Paula Lindermayr	89 Jahre
29.01.	Gyula Rakossy	83 Jahre
30.01.	Margaret Dürbeck	87 Jahre
30.01.	Annemarie Hofmann	81 Jahre
31.01.	Alfred Beitlich	92 Jahre

In St. Franziskus

02.01.	Werner Geromiller	81 Jahre
02.01.	Franjo Strika	80 Jahre
08.01.	Heinz-Jürgen Kruse	81 Jahre
08.01.	Ludmila Kvapilova	82 Jahre
12.01.	Ingeborg Bartsch	85 Jahre
14.01.	Irmgard Steidle	96 Jahre
27.01.	Marie Krebs	95 Jahre
27.01.	Annemarie Semlow	94 Jahre
03.12.	Brigitte Spindler	87 Jahre
03.12.	Dr. Norbert Tuschak	81 Jahre
06.12.	Lucija Ayyildiz	82 Jahre
06.12.	Ida Müller	81 Jahre
07.12.	Elisabeth Grimbacher	91 Jahre
07.12.	Martin Rott	87 Jahre
09.12.	Ingelore Ilg	89 Jahre
11.12.	Adolf Lang	82 Jahre
12.12.	Hildegard Büchler	95 Jahre
17.12.	Christa Kimmerle	81 Jahre
20.12.	Gabriele Krause	81 Jahre
21.12.	Liselotte Hafner	80 Jahre
23.12.	Eduard Wallenta	81 Jahre
24.12.	Edeltrud Ungerer	82 Jahre
28.12.	Hugo Holetz	92 Jahre

In St. Markus

02.12.	Niko Kljevkovic	81 Jahre
07.12.	Peter Jüttner	82 Jahre
09.12.	Ida Kümmerle	80 Jahre
18.12.	Margarete Herrmann	88 Jahre
24.12.	Marija Fackovic	80 Jahre
28.12.	Maria Rueß	83 Jahre
30.12.	Bruno Rocca	80 Jahre
31.12.	Franziska Bosch	83 Jahre
02.01.	Peter Hartmann	81 Jahre
02.01.	Katarina Kamarota	83 Jahre
02.01.	Amalia Silvestre Gea	83 Jahre
06.01.	Hans Wenz	84 Jahre
07.01.	Wolfgang Fuchs	81 Jahre
07.01.	Bruno Stahl	90 Jahre
14.01.	Henri Millot	93 Jahre
15.01.	Otto Lott	82 Jahre
17.01.	Magdalena Blank	87 Jahre
21.01.	Maria Rußnak	86 Jahre
23.01.	Lisa Kielman	80 Jahre
23.01.	Gisela Meisel	80 Jahre
29.01.	Franz Brand	86 Jahre
31.01.	Rudolf Widera	81 Jahre

In St. Christophorus

05.12.	Elisabeth Geiger	82 Jahre
06.12.	Olga Hübner	84 Jahre
07.12.	Joaquin Plo Palomar	83 Jahre
09.12.	Reinhard Fitze	86 Jahre
11.12.	Max Barthel	83 Jahre
19.12.	Ursula Rösch	81 Jahre
21.12.	Anna Oberleitner	83 Jahre
23.12.	Erich Rusam	88 Jahre
24.12.	Johanna Frommer	82 Jahre
01.01.	Rudolf Link	83 Jahre
03.01.	Margot Grimm	85 Jahre
03.01.	Eleonore Gohl	87 Jahre
03.01.	Maria Greipel	89 Jahre
05.01.	Doris Ruckgaber	85 Jahre
06.01.	Ursula Birkenmaier	80 Jahre
06.01.	Elvira Auricchio Ammirati	81 Jahre
06.01.	Brigitte Bächle	81 Jahre
07.01.	Ottilia Kuhn	100 Jahre
07.01.	Josef Laufke	80 Jahre
10.01.	Kata Stajdohar	88 Jahre
11.01.	Anna Stiel	81 Jahre
11.01.	Renate Galus	82 Jahre
14.01.	Maria de Carvalho	86 Jahre
15.01.	Karl Schuler	85 Jahre
20.01.	Ana Ispan	81 Jahre
21.01.	Ingeborg Hermanutz	84 Jahre
21.01.	Gertrud Angstenberger	94 Jahre
24.01.	Elsa Speitz	87 Jahre
26.01.	Norbert Winkler	80 Jahre
29.01.	Brigitte Stegmaier	83 Jahre
30.01.	Erika Reinhardt	89 Jahre

Zum Geburtstag alles Gute und Gottes Weggeleit im neuen Lebensjahr!

GETAUFT WURDEN

In St. Johannes
Tom Kraus
In St. Christophorus
Diego Regano
Marta Colella
Den Neugetauften und ihren Familien Gottes Weggeleit!

VERSTORBEN SIND

In St. Johannes
Maria Campo Miranda, 79 Jahre
Burghard Hüdig, 87 Jahre
Renate Götz, 83 Jahre
In St. Franziskus
Ireneus Josef Schneider, 71 Jahre
In St. Christophorus
Gertrud Maier, 79 Jahre
Donata Esser-Jentsch, 81 Jahre
Anton Humbert Müller, 89 Jahre
In St. Markus
Thomas Krautter, 57 Jahre
Wolfgang Krautter, 82 Jahre
Herr, lass sie ruhen in Frieden!

Schließtage Pfarrbüros/ Verwaltung/Nachbarschaftshilfe
In der Zeit von Mittwoch, 23. Dezember, bis zum Dienstag, 5. Januar, sind diese Einrichtungen der Gesamtkirchengemeinde geschlossen.
In dringenden seelsorgerlichen Anliegen erreichen Sie unter Telefon 0160 /7454719 einen pastoralen Mitarbeiter.

REGELMÄSSIGE TERMINE

In St. Johannes
Senioren-Gymnastik-Gruppe,
(Angebot des DRK)
Montags, 10.00–11.00 Uhr
Montessori-Gruppe für Kleinkinder
(Angebot vom Haus der Familie)
Donnerstags, 16.00–17.00 Uhr
Ökumenischer Seniorennachmittag
Jeden 3. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr, GZU und ev. Gemeinde im Wechsel

In St. Franziskus
Pfadfinder (siehe S. 10)
Wölflinge (6-9 Jahre): Do 17-18 Uhr
Jupfis (10-13 Jahre): Do 18.30-19.30 Uhr
Pfadis (13-16 Jahre): Mo 19-20.30 Uhr
Rover (17-21 Jahre): Di 20.30-22 Uhr
Leiterrunde:
alle zwei Wochen Mi 20-22 Uhr

Die Gruppenstunden finden in der Aprikosenstraße 11 statt.
Kontakt und mehr Infos:
www.dpsg-obertuerkheim.de

In St. Markus
Seniorenkegeln
07. und 21. Dezember
11. und 25. Januar
FrauenGymnastik im GZ Hedelfingen
Montags 10.15–11.15 Uhr
Seniorengarten im GZ Hedelfingen
Einmal im Monat um 14.30 Uhr
Club 3
Jeden 2. Dienstag im Monat

In St. Christophorus
Mutter-Kind-Gruppen im Kolpingsaal
Dienstags, 15.30–18.00 Uhr (0-3 Jahre)
Mittwochs, 10.00–11.30 Uhr (ab 0 Jahre)
Christophorusquartett im Kolpingsaal
Montags, 20.00 Uhr
Chor im Kolpingsaal
Mittwochs, 20.00 Uhr

Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ab wann die Angebote wieder beginnen können.

Die Pfarrbüros unserer Gemeinden sind zu den üblichen Sprechzeiten geöffnet.

Wir bitten Sie, uns Ihre Anliegen weiterhin vorwiegend per Telefon oder email-Kontakt mitzuteilen.

Bei Besuchen im Pfarrbüro möchten wir Sie und uns schützen:

Bitte tragen Sie einen Mund-Nasen-Schutz

Hand-Desinfektionsmittel steht zur Nutzung bereit.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!

„**Der Advent bedeutet mir** eine stille Zeit der inneren Einkehr, verbunden mit weiterer Stärkung des eigenen Glaubens an Gott und der Hoffnung auf Frieden unter den Menschen.“
Alfred Eberhardt

Wer nicht möchte, dass seine persönlichen Daten in unserem Gemeindemagazin erscheinen, wende sich bitte an das Pfarrbüro.
Gemäß Erlaß des Bischöflichen Ordinariats Nr. A 774 (KABL 1986, S. 418) können Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen usw. mit Name und ggf. Anschrift der Betroffenen sowie der Tag und die Art des Ereignisses in den Publikationsorganen der Pfarreien veröffentlicht werden, wenn die Betroffenen der Veröffentlichung nicht vorher schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der zuständigen Pfarrei widersprochen haben.

Sterne der Hoffnung

Liebe Kinder,

der Stern von Bethlehem hat den Königen den Weg zum Stall in Bethlehem gewiesen. Dort haben sie das größte Geschenk für uns Menschen gefunden - das Kind in der Krippe: Jesus.

Ihr seid eingeladen, diese Sterne hier auszuschneiden und darauf zu schreiben, was für Euch ganz besonders wichtig ist an Weihnachten oder worauf Ihr in Eurem Leben ganz besonders vertraut und hofft.
In unseren Kirchen stehen bis Mitte Januar Pinnwände, wo ihr diese Sterne dann anpinnen könnt.
Wir sind gespannt auf Eure Sterne!

Von St. Martin über Nikolaus und Weihnachten bis hin zu Dreikönig – mit den „Winterabenteuern mit Roxy und Gani“ begleiten die beiden Tiere des Heiligen Martin Familien durch die kommende Zeit voller Festtage. Vom 7. November 2020 bis zum 6. Januar 2021 gibt es wöchentlich ein kostenloses Ideenpaket mit Geschichten, Bastel- und Aktionstipps zum Herunterladen auf
www.wir-sind-da.online/winterabenteuer

Meine Hoffnung ...

Gesamtkirchengemeinde Sankt Urban Stuttgart

Natürlich können auch alle Jugendlichen und Erwachsenen ihre ausgefüllten Hoffnungssterne in unsere Kirchen bringen.

Ich wünsche mir ...

Gesamtkirchengemeinde Sankt Urban Stuttgart

Pfarrer Andreas Gälle • Tel.: 0711 / 304 17 76 • andreas.gaelle@drs.de
Pastoralreferent Markus Lindel • Tel.: 0711 / 892 531 32 • markus.lindel@drs.de
Diakon Ivan Jelec • Tel.: 0711 / 22 01 28 14 • Mobil: 0176 / 495 218 38 • ivan.jelec@drs.de
Gemeindereferentin Mareike Gall: Mobil: 0176 / 578 153 41 • mareike.gall@drs.de
Pastoralassistentin Anna Hirtz: anna.hirtz@drs.de (in Elternzeit)

www.sankturban.de

www.facebook.com/sankturbanstuttgart

Bankverbindung
Landesbank Baden-Württemberg, IBAN DE48 6005 0101 0008 1316 72 (Bitte Verwendungszweck angeben)

Bitte nehmen Sie bevorzugt per Telefon oder E-Mail Kontakt mit den Mitarbeiterinnen im Pfarrbüro auf.

ST. JOHANNES EVANGELIST

Warthstr. 22, 70327 Stuttgart-Untertürkheim

Pfarrbüro: Regine Arnold
Tel.: 0711 / 33 52 23 • Fax: 0711 / 304 17 77
E-Mail: stjohannesevangelist.stuttgart@drs.de

Öffnungszeiten
Mo., Di., Fr. 9.00 – 11.30 Uhr
Do. 15.30 – 18.00 Uhr

Gemeindezentrum
Warthstr. 16
Hausmeister: Otto Bertucci, Tel.: 0711 / 33 78 93

Kindergarten
Warthstr. 14, Ellen Pfaff, Tel.: 0711 / 33 01 51
E-Mail: staeffelesflitzer@kath-kita.de

Stierlenstr. 11, Martina Hoss, Tel.: 0711 / 33 82 44
E-Mail: johannesbaeren@kath-kita.de

ST. MARKUS

Otto-Hirsch-Brücken 20
70329 Stuttgart-Hedelfingen

Pfarrbüro: Michaela Ehrmann
Tel.: 0711 / 42 20 94 • Fax: 0711 / 420 95 10
E-Mail: stmarkus.stuttgart@drs.de

Öffnungszeiten
Di. 8.30 – 12.00 Uhr
Mi. 9.00 – 11.00 Uhr
Do. 8.30 – 10.30 und 15.30 - 16.30 Uhr

Gemeindezentrum
Otto-Hirsch-Brücken 20
Hausmeisterin: Anna Steimer
E-Mail: anna.steimer@sankturban.de

Kinder- und Familienzentrum St. Markus
Otto-Hirsch-Brücken 22
Larissa Koster, Tel.: 0711 / 42 69 98
E-Mail: st.markus@kath-kita.de

MAR SHIMON BAR SABAI

Chaldäisch-Katholische Gemeinde
Pfarrer Sizar Happe

Pfarrbüro: Rasha Safar
Dürrbachstr. 81, 70329 Stuttgart-Rohracker
Telefon: 0711 / 22 01 28 00 • Fax: 0711 / 22 01 28 06
E-Mail: marshimonbarsabai.stuttgart@drs.de

Öffnungszeiten
Mo. 14.00-17.00 Uhr
Fr. 15.30 – 17.00 Uhr

Neue Öffnungs-zeiten

ST. FRANZISKUS

Ebniseestr. 12, 70329 Stuttgart-Obertürkheim

Pfarrbüro: Petra Passow
Tel.: 0711 / 918 30 78 • Fax: 0711 / 918 30 79
E-Mail: stfranziskus.stuttgart@drs.de

Öffnungszeiten
Mo., Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
Do. 16.00 – 18.00 Uhr

Gemeindezentrum
Aprikosenstr. 26, Informationen über das Pfarrbüro
Mesnerin: Eva Gottfried, Tel.: 01575 / 303 58 28

Kindergarten Aprikosenstr. 11

Kindertagesstätte Franz von Assisi
Aprikosenstr. 24, Eva Ratajski
Tel.: 0711 / 34 27 11 12, Fax: 0711 / 34 27 11 15
E-Mail: st.franziskus@kath-kita.de

ST. CHRISTOPHORUS

Salacher Str. 33
70327 Stuttgart-Wangen

Pfarrbüro: Michaela Ehrmann
Tel.: 0711 / 42 20 94 • Fax: 0711 / 420 95 10
E-Mail: stchristophorus.stuttgart@drs.de

Das Pfarrbüro befindet sich während der Umbauphase in St. Markus Hedelfingen

Kolpingsaal
Salacher Str. 33
Informationen über das Pfarrbüro

SV. NIKOLA TAVELIC

Kroatische katholische Gemeinde
Pater Ante Bilic

Pfarrbüro: Ana Dukic-Bosnjak
Salacher Str. 33
70327 Stuttgart
Tel.: 0711 / 956 19 19
E-Mail: hkz_badcannstatt@yahoo.de

Öffnungszeiten
Do., Fr. 10.00 – 12.30 und 16.00 - 18.00 Uhr

Katholische Kirche in Stuttgart

Nachbarschaftshilfe: Ulrike Madueno, Tel. 0157 / 34 84 56 71, Fax 0711 / 304 17 77, nbh-stjohannesevangelist.stuttgart@drs.de
Verwaltungsbeauftragte: Petra Wolpert , Tel. 0160 / 90 48 4 1 38, Fax 0711 / 304 17 77, petra.wolpert@vzs.drs.de
Katholische Sozialstation: Tel. 0711 / 56 68 32, Fax 0711 / 559 04 59, www.sozialstation-stuttgart.de

TELEFONSEELSORGE 0800 / 111 02 22